

Zeit für Inspiration

Schriftstellerin Rita König lebt bis Ende Juni im Künstler- und Stipendiatenhaus / Arbeit an neuen Texten

Rita König heißt die derzeitige Bewohnerin des Künstler- und Stipendiatenhauses. Bis Ende Juni will die Autorin aus Rathenow in der Hansestadt an weiteren Texten arbeiten.

Von Uta Elste

Salzwedel • Für den richtigen Einstieg in einen Text ist die Umgebung entscheidend. „Ich kann überall besser schreiben als Zuhause“, sagt Rita König über sich. Zeit, um das richtige Gefühl für den Text zu entwickeln, sei wichtig. In ihrer Autorenvita finden sich daher auch mehrere Aufenthalte als Stipendiatin, unter anderem für den schweizerischen Kanton Graubünden, in Krakau und nun in Salzwedel. „Ich hatte sehr viel Glück mit Stipendien“, schätzt Rita König ein.

Doch ein bewegtes Leben, wie Gabriele Gruner vom Förderverein des Stipendiatenhauses während der offiziellen Vorstellung sagte, habe sie nicht. Im Gegenteil. „Ich hatte ein sehr normales bürgerliches Leben.“ Zwar wünschte sie sich ursprünglich eine berufliche Tätigkeit im Bereich Dramaturgie und Kulturwissenschaften, doch das habe nicht geklappt. Abitur im heimatlichen



Rita König (Mitte) im Hof des Künstler- und Stipendiatenhauses im Gespräch mit Gabriele Gruner (links) und Marlis Sommer vom Förderverein des Hauses. Foto: Uta Elste

Rathenow, Abschluss als Betriebswirtin im Fernstudium, angestellt als Sozialplanerin in der Verwaltung des Landkreises Havelland. Für ihren Sohn habe sie Kindergeschichten geschrieben und „Gedichte, wie sicher 90 Prozent der anderen Jugendlichen auch“. Christa Wolf, Iwan Turgenjew und Wladimir Tendrjakow nennt

sie als die Schriftsteller, die sie am meisten beeindruckt haben.

Der Wechsel von der Angestellten im öffentlichen Dienst zur Autorin begann vor zehn Jahren, zunächst nebenberuflich. 2006 erhielt sie ein Stipendium für einen Aufenthalt in Schloss Wiepersdorf, dem ehemaligen Wohnsitz des Dichter-

paars Bettina und Achim von Arnim. „Dafür habe ich mich freistellen lassen, im öffentlichen Dienst ist ja so etwas möglich.“

Im Jahr darauf begann sie mit der Arbeit an ihrem Debütroman „Rot ist schön“ - während eines Aufenthaltes im Domizil des Röderhofer Kunstvereins (Landkreis Harz). Das

Buch über eine junge Frau auf der Suche nach sich selbst und einem Leben mit Stabilität ist inzwischen für den Deutschen Buchpreis eingereicht worden, der während der Frankfurter Buchmesse verliehen wird.

Ein Glücksfall sei auch das jetzige Stipendium in Salzwedel. „Es ist sehr lukrativ, dazu die tolle Wohnung und alles

Termine

Am Dienstag, 17. Mai, stellt Rita König ihren Roman „Rot ist schön“ in der Salzwedeler Buchhandlung Leseland vor. Beginn ist um 19.30 Uhr, der Eintritt kostet drei Euro.

Das Künstlercafé mit Rita König findet am Donnerstag, 16. Juni, ab 18.30 Uhr im Künstler- und Stipendiatenhaus statt.

so herrlich ruhig gelegen“, schwärmt Rita König. Eine schön gestaltete Umgebung ist ihr ebenso wichtig. Daher hat sie bereits ein kleines Beet im Hof des Stipendiatenhauses mit Blumen und Kräutern bepflanzt.

Landschaftlich unterscheidet sich die Altmark kaum vom heimatlichen Havelland. Die Salzwedeler habe sie als unglaublich freundlich und hilfsbereit kennengelernt. Ursprünglich wollte sie hier bereits geschriebene Texte überarbeiten, doch nun habe sie mit etwas Neuem begonnen. Ihren Arbeitsstil beschreibt sie als diszipliniert, aber auch inspirationsabhängig.

Ihren Roman wird sie in Salzwedel während einer Lesung vorstellen (siehe Infokasten).